

Programmablauf

WEKA Praxis Seminar

Generationenvielfalt –

Chancen und Herausforderungen erfolgreich meistern

Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich

Zeit	Thema
08.30–09.00 Uhr	Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe Seminarunterlagen
09.00–10.30 Uhr	Das Verständnis für die Generationen erhöhen <ul style="list-style-type: none">- Welche Generationen prägen unsere Arbeitswelt?- Was waren die prägenden Ereignisse in der Sozialisation der Generationen?- Was für Wertvorstellungen prägen die Generationen?- Was sind Ihr Stärken?- Wo stehen Sie in Ihrer Laufbahn und die damit verbundenen Bedürfnisse? Diverse Gruppenarbeiten und Austausch im Plenum
10.30–12.00 Uhr	Wieso hat die Generationenfragestellung an Brisanz gewonnen? <ul style="list-style-type: none">- Demographische Veränderung- Vorstellungen der Generation Y und Z im Konflikt mit bestehenden Strukturen und Vorstellungen in der Arbeitswelt- 50+ - zu alt für den Arbeitsmarkt- Der Kampf um die zukünftigen Talente Input Plenum, diverse Filmsequenzen, Best Practice
12.00–12.30 Uhr	Konsequenzen für die Unternehmen <ul style="list-style-type: none">- Mitarbeiterselektion für eine durchmischte Belegschaft- Wertschätzung für alle Generationen- Bewusste Stärkennutzung der der Generationen – Erhöhung der unternehmerischen Erfolgschancen- Wissenstransfer zwischen den Generationen- Generationsgerechte Führungskultur- Laufbahnplanung für alle Lebenssituationen individuell Entwickeln in Kleingruppen und konsolidieren im Plenum
12.30–13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.30–14.30 Uhr	Gruppendynamische Prozesse in altersgemischten Teams verstehen <ul style="list-style-type: none">- Was läuft in altersgemischten Teams ab?- Junge Führungskräfte führen ältere Mitarbeitende – kann das überhaupt funktionieren?- Prioritäten in der Laufbahnentwicklung haben Konsequenzen auf die Gruppendynamik Theoretischer Input und praktische Übungen anhand von konkreten unternehmerischen Situationen
14.30–15.15 Uhr	Lebenslanges Lernen und Wissenstransfer zwischen den Generationen <ul style="list-style-type: none">- Lernpräferenzen der Generationen- Wissenstransfer ist keine Einbahnstrasse – Voraussetzungen und Best Practice Beispiele Einzel- und Gruppenarbeiten sowie theoretischer Input
15.15–16.15 Uhr	Persönliche Toolbox füllen <ul style="list-style-type: none">- Anhand von konkreten Fragestellungen Handlungsoptionen und Empfehlungen ableiten Kleingruppen und Konsolidierung im Plenum
16.15–16.30 Uhr	Schlussrunde und Verabschiedung